



Ministerpräsidentin a. D. Christine Lieberknecht

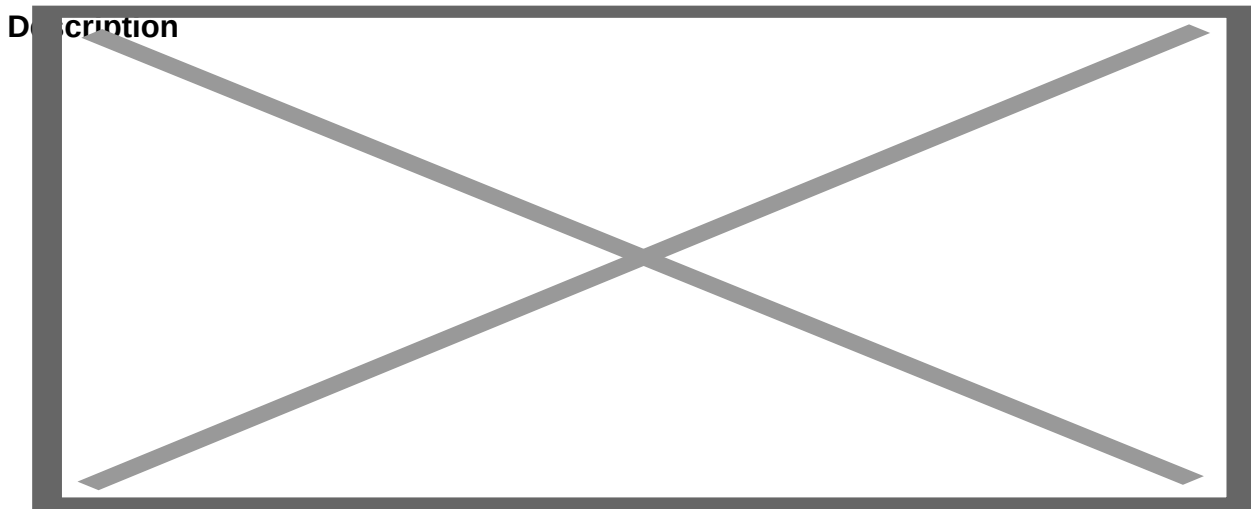


Foto:

pixabay.com

Zum Schulanfang

Vom Ferienbeginn am 20. Juni an, zuerst in Berlin und Brandenburg, gefolgt von Nord-, West- und Mitteldeutschland, wurden Familien, Urlauber und Touristen nahezu zwölf Wochen lang, quasi im â??rollenden Systemâ? , umworben mit Ferienstimmung; abschalten, entspannen, genieÃ?en â? Seit Wochenbeginn gehen nun auch die SchÃ¼ler in Baden-WÃ¼rttemberg und Bayern wieder ihrem geregelten Schulalltag nach. Vielerorts haben SchulanfÃ¼ngergottesdienste den geistlichen Rahmen fÃ¼r das neue Schuljahr gesetzt. FÃ¼r die ErstklÃ¤ssler wurde ein neuer Lebensabschnitt eingeleitet. Auch fÃ¼r sie heiÃ?t es jetzt: Lesen, Schreiben, Rechnen lernen.

Moderne Ausstattungen mit Whiteboard, iPad und Smartphones machen dabei selbst vor unseren alten Kulturtechniken nicht halt. Eine biblische Ermahnung fÃ¼r heutige SchÃ¼ler wirkt angesichts der neuen digitalen MÃglichkeiten wie aus der Zeit gefallen. â??Mein Kind, vergiss meine Gesetze nicht, und dein Herz behalte meine Gebote.â? So steht es in SprÃche 3, Vers 1 zu lesen.

Es ist einer jener Verse des KÃnig Salomo, aus denen die WertschÃtzung des Alten Testaments fÃ¼r Kinder spricht. Schon im Mutterleib wird ihnen die Gottebenbildlichkeit zugesprochen; im bekannten Kirchenlied singen wir: â??Lobe den Herren, der kÃnstlich und fein dich bereitetâ?. Da geht es nicht um den drohenden Zeigefinger oder Bestrafung mit Ansage bei Nichtbefolgung. Nein, da geht es zu allererst um einen Auftrag an uns Erwachsene: **SchÃtzt Kinder als Ebenbilder Gottes wert. Nehmt Kinder ernst und gebt ihnen RÃstzeug fÃ¼r ihr Leben.**

Da ist das eigene Vorbild gefragt. Es geht um Pädagogik mit „Kopf, Herz und Hand“ im besten Sinne. Das ist nicht mit dem Klick auf dem PC oder einem flüchtigen Wisch auf dem Smartphone getan. Angesichts dieser Aufgabe kommt mir, für mich selbst überraschend, die alte Schiefertafel wieder in den Sinn. Auch das Fach „Schönschreiben“, wie es zu meiner Zeit in den 1950er und 60er Jahren noch gelehrt wurde, könnte helfen. Neben den Übungen für Ausdauer und Feinmotorik war dieses Fach zur dauerhaften Verinnerlichung dessen, was den Schülern zum Schreiben aufgegeben war, geradezu ideal geeignet.

Die Ermahnung „Vergiss meine Gesetze nicht, und dein Herz behalte meine Gebote“ legt uns als Erwachsenen die Übung nahe, mit unseren Kindern gemeinsam wieder etwas einzuschreiben – auf die **Tafel unserer Herzen**, für den **Kompass des Lebens**. Die Wiederentdeckung unserer, derzeit in vielen Lehrplänen allenfalls nachrangig bedachten Handschrift wäre dafür ein guter Anfang.

Christine Lieberknecht

Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen a. D.

